

Jahresbericht des Präsidenten swimsports.ch Geschäftsjahr 2010

In meinem Jahresbericht kann ich über ein sehr gutes Geschäftsjahr 2010 berichten, was mich besonders freut. Verschiedene Aktivitäten unsererseits haben weiter dazu geführt, dass swimsports.ch allseits als guter und sehr kompetenter Partner wahrgenommen wird. Dies gilt auch für das benachbarte Ausland, wo unsere Fachkompetenz anerkannt wird und unsere Ausbildungsverantwortliche Elisabeth Herzig verschiedentlich als Referentin und „Vorzeigedame am Bassinrand“ angefragt wird. Zudem erhalten wir diverse Einladungen zu nationalen und internationalen (sogar aus Vietnam) Kongressen.

Diverse unserer Kernaufgaben haben mit der Ausbildung zu tun. Zahlreiche abgeschlossene oder sich in Arbeit befindliche Projekte im Ausbildungsbereich sind sehr interessant, spannend und mittlerweile geschätzt und anerkannt. Sie sollen dem Schwimmen in der Schweiz zu noch grösserer Popularität verhelfen.

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und zur Präsenz an der Front finden Sie im Jahresbericht unserer Ausbildungsverantwortlichen Elisabeth Herzig. Ich empfehle Ihnen diese Lektüre wärmstens.

Nachfolgend einige Informationen zu ausgewählten Themen.

Mitgliederverbände

Bei unseren Mitgliederverbänden war auch im vergangenen Geschäftsjahr einiges los. Nicht nur, dass es Wechsel in den Führungsebenen gab – auch Aufgaben und Strukturen wurden zum Teil verändert. Beim Definieren der Mittel- und Langfristziele kommen vorwiegend die Wunschvorstellungen der einzelnen Verbände zum Tragen. Hoffen wir, dass alle durch die Führungsorgane unternommenen und eingeleiteten Massnahmen mittel- und langfristig die erhoffte Wirkung bringen.

Die Geschäftsleitungs- und Vorstandsmitglieder von swimsports.ch haben diverse Delegierten-, General- oder Hauptversammlungen unserer Mitgliederverbände besucht. Diese Besuche erlauben es, den persönlichen Kontakt zu pflegen und gleichzeitig den „Puls an der Basis zu spüren“.

Unser Mitgliederverband Plusport hat sein 50-Jahre-Jubiläum mit einem Zirkus-Event gefeiert. Es war ein schöner Anlass, der in guter Erinnerung bleiben wird. Wir danken Plusport für die Einladung und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Führungstreffen

Die diversen strategischen Ziele unserer Mitglieder sind vielfältig und können nicht ausschliessen, dass Überschneidungen auf einzelnen Gebieten der andern Verbände vorkommen. Um die Effizienz zu verbessern, die Ressourcen zu schonen und mögliche Reibungsflächen zu verhindern braucht es eine gemeinsame Diskussionsplattform auf strategischer Ebene. Diese Plattform stellten wir mit dem Führungstreffen zur Verfügung. An

je einem Treffen im Frühjahr und Herbst haben die SLRG, der SSCHV und swimsports.ch Ideen, Geschäfte, Projekte und Problemfälle besprochen.

Einzelkampagne mit Concordia

Ein herzliches Dankeschön geht an die Concordia-Versicherungen, welche uns einen namhaften Beitrag an den Neudruck unserer Grundlagen-Test-Unterlagen beisteuerte. Diese Unterlagen in den Sprachen deutsch, französisch und italienisch sind alle überarbeitet worden und stehen, auf dem neuesten Stand, für Sie zur Verfügung.

Zusätzlich hat uns die Concordia das Angebot gemacht, unseren Mitgliedern einen zweistelligen Rabatt auf die neu abgeschlossenen Zusatzversicherungen zu gewähren. Dafür haben wir der Concordia unsere Adressen für diese einzelne und einzige Mailingaktion zur Verfügung gestellt, einzelne einzuhaltende Randbedingungen formuliert und keinerlei finanzielle Forderungen gestellt. Leider haben sich einzelne Fälle ereignet, welche nicht in unserer Absicht waren und den oder die Adressaten verärgerte. Bei diesen entschuldige ich mich hiermit in aller Form.

Kommunikation

Für die Kommunikation setzen wir verschiedene Mittel ein. Für schnelle und sehr aktuelle Informationen steht unsere Internetplattform www.swimsports.ch zur Verfügung. Für alle wichtigen Informationen zum Kurswesen verfügen wir über unsere Ausbildungsbroschüre, welche jährlich unter Leitung von Elisabeth Herzig und Elisabeth Suter erstellt wird. In unserem Bulletin, welches jeweils im Frühsommer erscheint, finden sich nebst den Aktualitäten auch „Internas“ zu swimsports.ch.

Durch unsere Präsenz an einzelnen Messen und Anlässen versuchen wir, noch näher an unsere „Konsumenten“ zu gelangen. Mit verschiedenen realisierten und eingeleiteten Massnahmen wollen wir zudem unser „Erscheinungsbild“ stärken.

Leistungsstarke Geschäftsstelle

Unsere Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle unter Leitung des Geschäftsführers Björn Blaser haben, zusammen mit ihren Kolleginnen der Cellule romande, sehr gute Leistungen erbracht. Ihnen gebührt Dank, da sie vielfach die erste Ansprechstelle zu swimsports.ch darstellen und so unser gutes Image pflegen.

Finanzielle Aspekte

Zum zweiten Mal nacheinander haben wir ein gutes Resultate erzielt, welches wir anlässlich unserer DV am 9. April 2011 präsentieren werden. Die Einhaltung des Budget haben wir dank rigoroser Kontrolle sicher gestellt Dennoch werden die Führungsorgane auch im kommenden Jahr umsichtig und sparsam mit den Finanzmitteln umgehen müssen“.

Führungsarbeit

Wir wollen Führungsentscheide, welche möglichst von allen Führungsleuten getragen werden können. Dies bedingt eine Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen, ohne die Mittelfristziele und Visionen aus den Augen zu verlieren und aktiv an den Sitzungen teilnehmen.

Diese schöne, interessante und anspruchsvolle Arbeit erledigten wir in zehn Geschäftsleitungs- und vier Vorstandssitzungen. Die letzte Sitzung fand in Zürich statt und wurde mit der Führung durch die „Baustelle Bahnhof“ speziell gestaltet.

Schlussworte

Mit den erreichten Zielen im Bereich der Ausbildung, der Finanzen und der Geschäftsstelle bin ich sehr zufrieden und spreche an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an die Verantwortlichen und ihre Teams aus.

Danken will ich Allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt oder geholfen haben und freue mich, auch im laufenden Jahr auf ihre Mitarbeit und Unterstützung zählen zu dürfen. Ein grosses Dankeschön geht an meine Kolleginnen und Kollegen in den Führungspositionen von swimsports.ch, insbesondere den Geschäftsleitungsmitgliedern Elisabeth Herzig, Max Uebelhart und Björn Blaser.

Wir dürfen aber nicht zurücklehnen. Die Vision muss sein, dass alle am Schwimmsport interessierten Personen in der Schweiz über die Angebote von swimsports.ch und unserer Mitgliederverbände informiert sind und sie auch nutzen können.

Im laufenden Jahr 2011 können wir 70 Jahre swimsports.ch feiern. Ich freue mich, die interessante Arbeit für swimsports.ch fortsetzen zu können und wünsche allen Mitarbeitenden, Mitgliederverbänden und Sponsoren alles Gute. Es freut mich, Sie anlässlich unserer DV begrüßen zu können.



Michel Beuret, Präsident swimsports.ch

Jahresbericht 2010 der Ausbildungsverantwortlichen

Erneut kann ich von einem spannenden und aktiven Ausbildungsjahr berichten.

Zusammenarbeit mit Institutionen und Partnern

Bereich Sicherheit und Unfallprävention

Zusammen mit der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung konnte im Frühjahr ein neues Safety Tool zum Thema Wasser-Sicherheits-Check WSC erstellt und an alle Kindergärten und Primarschulen der Schweiz verschickt werden.

Ebenfalls in diesem Amtsjahr wurde die neue Präventionskampagne der bfu und ihrer Partner geplant. Diese Wasserkampagne «Water-Safety» wird im April 2011 starten und über 3 Jahre einen Schwerpunkt in der Prävention von Wasserunfällen bilden.

Zusammenarbeit Plusport – swimsports.ch

Wir bemühen uns sehr, alle Aus- und Weiterbildungen im Schwimmsport Schweiz zu vernetzen. Neu gelang dies nun auch mit Plusport – Behindertensport Schweiz. Eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung regelt die Quereinstiegsmöglichkeiten von einer Ausbildung zur andern und motiviert so die Leitenden, eine Weiterbildung bei der andern Organisation zu besuchen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Swiss-Bad 2010

Am 3./4. November fand die grosse Bädertagung und Fachausstellung des Verbands Hallen- und Freibäder in Regensdorf statt. Neben dem üblichen Ausstellungstisch, konnten wir dieses Jahr einen Vortrag zum Thema: «Von aqua-baby bis aqua-seniors - Ausbildungsangebot von swimsports.ch» halten. Solche Anlässe sind für uns wichtig und für die Teilnehmenden eine gute Möglichkeit unsere Ausbildungen und Produkte kennen zu lernen und Fragen zu Angeboten in ihrem Betrieb zu stellen.

Überarbeitung der Grundlagentests GLT

Die neue Broschüre konnte im Juni an alle unsere Adressen verschickt werden. Damit begann die Umstellung von den alten auf die neuen Grundlagentests. Eine Umstellung ist immer mit gewissen Schwierigkeiten verbunden, daher haben wir mehrere Weiterbildungen zu diesem Thema angeboten und viel Informationsarbeit geleistet. Da die neuen Tests eher etwas schwieriger ausgefallen sind, mussten viele Schwimmschulen die Kursdauer verlängern damit die Kinder die geforderten Elemente erlernen und einüben können. Die Rückmeldungen sind aber sehr positiv und die meisten Schwimmunterrichtenden arbeiten gerne und problemlos mit den neuen Inhalten. Wir sind überzeugt, damit einen weiteren Schritt hin zu einem effizienteren Schwimmunterricht getan zu haben.

Vasco lernt schwimmen

Unter diesem Motto steht das neue spannende Projekt zur Entstehung von Bilderreihen, welche der besseren Visualisierung der schwimmtechnischen Vorgänge dienen sollen. Laminiert stellen die Bilder eine willkommene didaktische Hilfe im Schwimmunterricht dar. Bereits Ende 2010 konnten die ersten 10 Zeichnungen mit schwimmtechnisch korrekten

Übungsdarstellungen die Künstlerwerkstatt von ARTFischli verlassen und gehören inzwischen in vielen Schwimmschulen zum Unterricht. Zwei weitere Serien sind in Arbeit und werden im Frühjahr 2011 zur Verfügung stehen. Die motivierenden Bilder mit vielen Details, welche immer wieder angeschaut werden können, ermöglichen den Kindern und Lehrpersonen einen spannenden und freudvollen Dialog über die einzelnen Übungen. Nebenbei bemerkt: es ist gar nicht so einfach unserem Biber Vasco die immer komplexeren Schwimmbewegungen beizubringen....

aQuality.ch

Bei aQuality.ch haben wir ein Jahr der Konsolidierung hinter uns. Bis Ende Jahr zählten wir total 43 zertifizierte Schulen. Der Zuwachs an neuen Schulen entsprach dabei nicht ganz unseren Erwartungen. Erfreulicherweise haben sich alle Schulen mit Zertifizierungsjahr 2008 wieder für eine Rezertifizierung entschlossen. Bis auf eine Schule konnte diese Wiederzertifizierung auch vorgenommen werden.

Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr waren die aQuality-Besuche. Es wurden 23 aQuality-Checks sowie 8 Beratungsgespräche durchgeführt. Mitgeholfen haben dabei Jeannette Hauser und Roman Ineichen. Für die Westschweiz war Bernadette Jordan zuständig. Leider hat sie den Aufwand etwas unterschätzt und sich per Ende Jahr entschlossen, die aQuality-Verantwortung für die Swiss romande wieder abzugeben. Wir bedauern dies sehr und danken Bernadette Jordan für ihren Einsatz.

Ausbildungen

Aus-und Weiterbildungen

Das Angebot an Aus- und Weiterbildungskursen von swimsports.ch ist gross und beliebt. Fast alle unsere Kurse sind komplett oder sehr gut belegt und die Rückmeldungen der Teilnehmenden attestieren eine grosse Zufriedenheit. Trotzdem gibt es immer wieder Anpassungen und Verbesserungen, sei es in den Ausschreibungen, der Kursorganisation von der Geschäftsstelle her, den Lokalitäten, dem Inhalt oder den Unterrichtsmethoden. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Kurse nach erwachsenenbildnerischen Kriterien auf einem hohen Niveau anbieten zu können.

Fachtagung Schwimmsport Schweiz

Die Fachtagung vom 27. Oktober befasste sich mit dem Thema: «Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Schwimmunterricht in der Schule und der Schwimmfähigkeit der Kinder in der Schweiz?» Zwei Referentinnen stellten uns ihre interessanten Arbeiten zum Thema Schulschwimmen vor.

Frau Melanie Lindegger hatte sich in ihrer Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule mit der Schwimmfähigkeit der 3-Klässler im Kanton Luzern auseinandergesetzt und diese mit der Häufigkeit des Schwimmunterrichts in Relation gesetzt.

Frau Sandra Crameri, welche für die Erziehungsdirektion des Kantons Bern eine grosse Studie erstellt, konnte diese vorstellen und uns damit einen Einblick in das Vorgehen und die ersten Resultate geben.

Beide Arbeiten wurden mit grossem Interesse verfolgt und anschliessend diskutiert.

BetreuerInnentagung

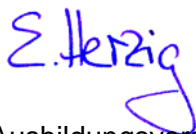
An der BetreuerInnentagung vom 29. Januar 2011 fand unter anderem auch eine Diskussion statt, die in mehreren Gruppen geführt wurde. Das Thema war: «Sind Schwimmkurse gesundheitsfördernd und sollten die Krankenkassen sich an den Kosten beteiligen?» Entsprechend unterschiedlich fielen die Meinungen und Ideen dazu aus. Im zweiten Teil der Tagung informierte die neue Verantwortliche für das Modul aqua-prim.ch, Mirjam Rüegg, über das Vorgehen bei den Praktika und konnte dabei auch auf viele Fragen eingehen. Wie immer wurde die Tagung auch als eine ideale Plattform für einen regen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden genutzt.

SchwimminstruktorInnen SI

Leider konnte im 2010 der geplante SI-Lehrgang wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattfinden. Dies zum grossen Leidwesen der wenigen angemeldeten Personen und natürlich der Organisatoren. Tatsache ist aber, dass ein solch hoch spezialisierter Lehrgang nicht ohne ein Minimum an Teilnehmenden durchgeführt werden kann. Umso glücklicher sind wir, im 2011 wieder einen SI-Lehrgang mit 12 Teilnehmenden durchführen zu können.

Herzlichen Dank

Wenn ich beobachte, wie schwierig es in unseren Nachbarländern ist, einen Schwimmunterricht mit einer gemeinsamen Philosophie und gleichen Zielen durchzusetzen, bin ich immer wieder froh und dankbar, in der kleinen Schweiz arbeiten zu dürfen. Auch wenn wir uns nicht immer vollkommen einig sind, so können wir doch auf einer soliden Basis und einem gegenseitigen Vertrauen aufbauen und gemeinsam in die gleiche Richtung fortschreiten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Partnern in den Ausbildungen Schwimmsport Schweiz und allen Kadern und Mitarbeitenden von swimsports.ch herzlich bedanken.



Ausbildungsverantwortliche
Elisabeth Herzig-Marx

Rapport annuel de la Cellule romande 2010

Formation ENFEAU

Nous constatons que les personnes qui suivent les formations ENFEAU sont intéressées par la spécificité de nos offres et attirées par un enseignement pointu dans leur domaine. C'est alors un long parcours dans lequel elles s'engagent : en plus des WE de formation, les apprenants vont aller visiter des maîtres de stages (MS) pour créer un lien entre la théorie et les matières vues pendant le cours : aspects de sécurité, formes d'organisation, côtés ludiques et imagés ... et bien sûr les contenus de leçon. Pas toujours facile non plus de trouver des MS dans leur région et d'allier activités professionnelles, familiales et stages ! C'est auprès du MS qu'ils passeront leur examen méthodologique. Dans un deuxième temps, un travail personnel de réflexion sur leur parcours, une planification trimestrielle et leur leçon préparée par écrit doivent être présentés avant le 2^{ème} WE de formation. Lors de ce week-end, il y aura un examen théorique. Une fois que tous les devoirs ont été accomplis et que les brevets SSS et CPR sont valides de moins de 2 ans, l'attestation d'animateur ou moniteur est délivrée.

Ce système a été instauré pour rendre la formation plus concrète et permettre aux apprenants de se mettre directement dans le bain. Lorsque le « stress » a été dépassé et que l'attestation a été remise, les retours sont très positifs et les apprenants sont ravis d'avoir accompli tant de tâches qui les ont enrichis.

Nous les félicitons vivement et les remercions de leur confiance !

Maîtres de stage

Quelles sont les conditions pour devenir maître de stage (MS) à swimsports.ch ? Nous accueillons dans notre équipe des personnes qui ont une formation spécifique à l'éveil aquatique parent-bébé, à l'accoutumance à l'eau parent-enfant et l'enseignement de la natation infantile, qui ont de l'expérience dans leur domaine et qui travaillent dans la philosophie de swimsports.ch.

Devenir MS est aussi un rôle, une fonction qui s'apprend et qui se met en place au fil du temps. C'est la raison pour laquelle nous organisons chaque année une journée ou demi-journée de formation continue pour réunir ces personnes, leur permettre de se rencontrer, de parler des situations qui ont suscité des questionnements, de travailler ensemble sur un thème et d'entendre les nouveautés concernant les activités aquatiques en Suisse. La première réunion a eu lieu en 1999 et depuis un bon noyau s'est créé !

Cette année, la formation continue a été basée sur un cours de prévention des abus sexuels dans les milieux de loisirs. Ce thème est abordé régulièrement dans les médias, mais l'aborder de manière concrète est un plus ! Les participants étaient enchantés de pouvoir recevoir des informations précises, discuter de cas pratiques, échanger des points de vue et surtout d'avoir un lieu d'écoute à disposition si un problème venait à surgir.

Nous avons constatés comme il était très facile « d'interpréter » une situation et avons reçu une approche pour ne pas laisser nos pensées dégénérer.

Ce cours aurait pu durer une journée, mais l'essentiel a été dit. Nous pensons qu'il faut aussi se laisser du temps pour digérer tout ce qui a été vu, se faire à l'idée que cela peut se passer aussi dans notre propre association, apprendre à communiquer plus clairement et choisir son vocabulaire lorsque nous sommes proches des enfants dans l'eau.

Un grand merci à Marco Tuberoso, psychologue - coordinateur pour la Romandie ! Les participants étaient également ravis de l'intervenant et du choix de swimsports.ch d'aborder ce thème.

Séminaire « Sports aquatiques » ComCoord

Il est important pour swimsports.ch de réunir les différents milieux liés à l'enseignement de la natation et aux sports aquatiques. C'est un moment convivial qui permet une rencontre annuel qui permet de se revoir et de discuter durant les pauses.

La réunion annuelle s'est déroulée à Yverdon le mercredi 24 novembre 2010. Nous avons invité M. Marco Tuberoso qui est venu présenter l'association mira avec le thème « Prévention contre les abus sexuels dans les milieux de loisirs suisses ». Il a parlé des principes fondamentaux et des programmes de prévention en expliquant les moyens mis à disposition pour les écoles primaires, les clubs ou écoles de natation. Son équipe organise des cours, des séminaires ou se déplacent chez vous.

Dans une deuxième partie, diverses informations de swimsports.ch et de ses partenaires ont été présentées : le nouveau programme du sport des adultes « esa », les nouvelles structures de formation de la SSS et les actualités autour des sports aquatiques.

La prochaine réunion aura lieu le mercredi 23 novembre 2011 à Yverdon.

Moyens didactiques et Vasco

La nouvelle brochure des tests de base 1 à 7 a été bien accueillie, le carnet de natation, version écoles de natation, a été adapté et rencontre un grand succès.

Tous les enfants adorent Vasco le petit castor, alors l'idée d'amener Vasco au bord l'eau, tout proche des enfants, s'est mise en place. Ainsi toute une série de dessins colorés représentant les exercices des tests de base et bien d'autres encore sont maintenant à votre disposition et peuvent être commandés en format A3, A4 ou A5 auprès de swimsports.ch.

Les fiches plastifiées des aventures de Vasco apportent un plus dans les leçons de natation. Elles permettent d'expliquer des notions sur la technique, de discuter ensemble sur un geste ou un aspect de l'exercice, de s'exercer. On peut aussi les utiliser dans un circuit, seul ou dans des groupes.

Babyplanet

Comme chaque année, swimsports.ch tient un stand au salon Babyplanet à Lausanne dans le but de promouvoir l'éveil aquatique parent-bébé. A l'aide de photos et de films, ce moment est propice pour prendre le temps de discuter avec les (futurs) parents, leur expliquer notre philosophie. Nous réitérerons cette expérience enrichissante encore l'année prochaine.

Conclusion

Le mot de la fin pour remercier toutes les personnes qui s'investissent énormément auprès de swimsports.ch, les bureaux des trois régions linguistiques, le comité directeur, tous les cadres et les maîtres de stages sans qui le bateau n'avancerait jamais autant !



Bien cordialement

Dany Sollero, responsable de la Cellule romande